

PRESSEMITTEILUNG

Kiel, 19.06.2023

Internationaler Flüchtlingstag am 20. Juni Wunsch nach Teilhabe sorgt für volle Deutschkurse

Anlässlich des internationalen Flüchtlingstags am 20. Juni machen die Volkshochschulen darauf aufmerksam, dass Menschen, die in Deutschland Schutz suchen, auch Teilhabemöglichkeiten benötigen. Der erste und wichtigste Schritt zur Integration ist Sprache. Die Volkshochschulen sind in Schleswig-Holstein wie deutschlandweit der größte Anbieter von Deutschkursen zur Integration. Sie schaffen eine Grundlage für das aktive Leben in einem bislang fremden Land.

Wie groß die Nachfrage nach diesen Angeboten ist, belegen die Statistiken. 2022 fanden in Schleswig-Holstein trägerübergreifend 456 Integrationskurse, 210 Erstorientierungskurse und 429 Module aus dem Programm STAFF.SH, dem landeseigenen Starterpaket für Flüchtlinge, statt. Insgesamt nahmen knapp 15.000 Personen im Laufe des letzten Jahres an mindestens einem der Angebote teil.

Im Mai hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Statistik zur den Erstorientierungskursen für Asylsuchende des letzten Jahres veröffentlicht. Bezieht man die Kursstatistik auf die Einwohnerzahl weist Schleswig-Holstein im Bundesvergleich die höchsten Zahlen auf, mit Abstand gefolgt von Thüringen, Rheinland-Pfalz und Hamburg. Mit 210 Erstorientierungskursen im Jahr 2022 versorgte der „echte Norden“ 5.559 Teilnehmende.

„Eine Sprache zu erlernen, ist ein ganz entscheidender Schritt, um anzukommen. Für geflüchtete Menschen ist jeder Tag ohne Sprachkurs ein verschenkter Tag für gesellschaftliche Teilhabe und zügige Integration. Deshalb war es mir so wichtig, vor wenigen Wochen Förderbescheide in Höhe von rund 7 Mio. Euro an den Landesverband der Volkshochschulen zu überreichen“, sagt Integrationsministerin Aminata Touré. „In Schleswig-Holstein gehen wir mit gutem Beispiel voran und fördern ergänzend zu den Integrations- und Erstorientierungskursen des Bundes eigene Angebote im Projekt „Starterpaket für Flüchtlinge – STAFF.SH“. Ich appelliere dringend an den Bund hier nachzulegen und mehr Mittel für die Sprachförderung geflüchteter Menschen bereitzustellen.“

Die Erstorientierungskurse ebenso wie das Starterpaket werden landesweit koordiniert und verwaltet vom Landesverband der Volkshochschulen. Die Durchführung erfolgt an zahlreichen Volkshochschulen im Land, durch den vhs-Landesverband direkt in den Erstaufnahmeeinrichtungen sowie bei einigen anderen Sprachkursanbietern, wie zum Beispiel der AWO oder auch kommunalen Familienzentren. Die zahlreichen kleinen Standorte in der Fläche haben maßgeblich zum Ergebnis in Schleswig-Holstein beigetragen.

Der Direktor des vhs-Landesverbandes, Karsten Schneider, erklärt: „Die kleinteilige Struktur unserer 138 Volkshochschulen, die ansonsten manche Herausforderung birgt, ermöglicht niederschwellige Deutschkurse in allen Regionen. Das große Engagement der Verantwortlichen und Kursleitungen in kleinen und großen Einrichtungen ist sehr zu würdigen. Um ausreichende Integrationskursangebote vorhalten zu können, müssen in ländlichen Räumen allerdings Strukturen weiterentwickelt werden.“

Ab 2023 hat der Bund die Förderung der Erstorientierungskurse zugunsten der Integrationskurse stark reduziert, um letztere als Standard zu stärken. Zwar wurde der

Zugang zu den Integrationskursen Anfang dieses Jahres für alle Zugewanderten geöffnet, jedoch fehlen zur flächendeckenden Umsetzung Ressourcen und Strukturen vor allen in ländlichen Regionen. Die Folge sind lange Wartezeiten zwischen Empfang der Teilnahmeberechtigung und Kursstart, weil vielerorts Plätze fehlen. Um niedrighschwellige Angebote für den Einstieg vorzuhalten und die Wartezeit auf einen Integrationskursplatz sinnvoll zu nutzen, hat das Land die Mittel für das Starterpaket deutlich aufgestockt.

Um der weiterhin großen Nachfrage nachkommen zu können, werden Fachkräfte dringend gesucht: Bewerbungen von neuen Lehrkräften für Deutsch als Zweitsprache werden daher vom vhs-Landesverband gern entgegengenommen. Mehr Informationen im Internet unter www.vhs.link/STAFF oder telefonisch unter 0431 9798423.

Meldung: 4.067 Zeichen

Kontakt

Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins
Holstenbrücke 7
24103 Kiel

Auskunft:

Dr. Björn Otte, Referent für Kommunikation
Tel.: 0431 97984-26, E-Mail: bo@vhs-sh.de

Verantwortlich:

Karsten Schneider, Verbandsdirektor
Tel.: 0431 97984-15, E-Mail: ks@vhs-sh.de

Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V. ist der Verband der rund 150 schleswig-holsteinischen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten. Der Landesverband mit Sitz in Kiel vertritt seine Mitglieder in politischen Fragen auf Landes- und Bundesebene. Gegründet wurde der Verband 1948.